

Faustball

Internes Faustball-Reglement ?

Protokollauszug der Generalversammlung vom 7. Jan. 1957:

«Josef Kaiser regt schriftlich die Schaffung eines Reglements in der Sparte „Faustball“ an, damit ein geregelter Spielbetrieb nicht nur während des Sommers, sondern auch in den Wintermonaten gewährleistet werde. Oskar Zraggen hingegen will nichts von einem Reglement wissen. Seine Ausführungen gipfeln im Ausspruch: „Wir brauchen Faustballer und nicht ein Reglement!«.

21. Dez. 1973 - Gründung der Spielgruppe Hochwacht Zug

Protokollauszug der Generalversammlung vom 21. Dez. 1973:

Bis anhin war der Faustballsport vereinsintern der Männerriege Hochwacht Zug vorbehalten und zum teil als Plausch gespielt worden. Böse Zungen spöttelten vom «Greisentennis». Dies gab einigen jungen und jung gebliebenen Faustballern den Anstoss, eine Unterabteilung der Männerriege zu gründen, die Spielgruppe Hochwacht Zug.

«Albert Bühlmann leitete die Gründungsversammlung der Spielgruppe. Er begrüßte die anwesenden Faustballspieler sowie die eigentlichen Gründer der Faustballgruppe, Rohrer Josef, er gab den jungen Spielern das nötige Rüstzeug, und Stöckli Josef. Die Gründung wurde beschlossen, die Statuten genehmigt und der Vorstand (Obmann: Peter Henzirohs; Trainer: Georg Teucher; Kassier: Markus Schicker) gewählt.»

1975 - Aufstieg in die Nationalliga B

28. Sept. 1975 in Weinfeldern

Turnier-Rangliste: 1. SG Hochwacht Zug* 2. Biberstein* 3. Walenstadt* 4. Uzwil 5.

Derendingen 6. Affoltern a. A. 7. BTV Luzern 8. Buchthalen 9. Biel-Benken 10. Olten 11. Kaufleute Basel 12. Schwammendingen 13. Ermatingen 14. Wiedikon-Zürich 15. Eien-Kleindöttingen 16. ATV Bern Stadt * Aufsteiger Nat. B

Spieler: Peter Henzirohs, Robert Stadelmann, Georges Teucher, Louis Stadelmann, René Meier, Markus Wyrsh, Renzo Orler

Schreiben der Interverbands-Faustballkommission UR-SZ-ZG, Josef Stöckli, vom 27. Okt.

1975: «Liebe Faustballkameraden! Mit grosser Freude und Genugtuung hat die FAKO UR-SZ-ZG vom grossen Erfolg der 1. Mannschaft der SG Hochwacht Zug Kenntnis genommen. Wir möchten deshalb nicht unterlassen euch zum errungenen Schweizermeistertitel der 1. Liga und zum Aufstieg herzlich zu gratulieren. Unsere Gratulation gilt aber auch der 2. Mannschaft, die ja bekanntlich 2. Liga-Meister wurde und in die 1. Liga aufgestiegen ist. Ihr leistet in Sachen Faustball in der Innerschweiz Pionierarbeit!»

1975 - Einsätze der Spieler an Turnieren

17 Einsätze Georges Teucher, Louis Stadelmann, Renzo Orler

16 Einsätze Markus Wyrsh

15 Einsätze Peter Meier

14 Einsätze Peter Henzirohs

13 Einsätze Peter Stadelmann

9 Einsätze Josef Rohrer

1976 - 4. Rang in der Nationalliga B

11. Sept. 1976 in Olten (letzte Runde der NLB)

1. Niederlenz 2. Full-Reuenthal 3. Neuendorf 4. SG Hochwacht Zug 5. Bonstetten 6.

Biberstein 7. SATUS Oerlikon 8. Jona 9. Rüti 10. Adliswil 11. Walenstadt 12. St. Gallen
Bürger

1976 - Demonstrationsspiel vor dem Stadtrivalen-Derby FC Zug gegen SC Zug

18. Sept. 1976 SG Hochwacht Zug gegen Neuendorf

Vereinswechsel von Georges Teucher

Josef Stöckli schreibt am 25. Okt. 1976: «Georges Teucher, ein langjähriges und verdientes Mitglied der SG Hochwacht Zug und Spieler der 1. Mannschaft, erhielt vom Schweizer Faustballmeister Alte Sektion Zürich ein Angebot, mit dieser Mannschaft zu spielen, d.h. diesem Verein beizutreten. Damit eröffnet sich ihm die Möglichkeit ins Kader der schweizerischen Faustball-Nationalmannschaft aufgenommen zu werden.» Zudem erklärten an der 3. Generalversammlung vom 19. Nov. 1976 Louis Stadelmann und Peter Henzirohs ihren Vereinsaustritt.

Reorganisation der Führung der Spielgruppe Hochwacht Zug

3. Generalversammlung vom 19. Nov. 1976

Obmann: Markus Wyrsch; Trainer: Peter Meier; Aktuar: Renzo Orler

Doppelter Abstieg der 1. und 2. Mannschaft der Spielgruppe Hochwacht Zug

4. Generalversammlung vom 19. Nov. 1977

Jahresbericht von Obmann Markus Wyrsch: «Als Höhepunkt hob Markus die gute Kameradschaft hervor. Als Tiefpunkt erwähnte er die schlechten Platzierungen in der Meisterschaft und den Abstieg der 1. und 2. Mannschaft.»

Es gibt zwei Lager!

Vorstandssitzung vom 20. März 1978 - Diskussion über die Situation jetzt und in der Zukunft - «Bernhard Gubser sagt, dass es im Moment zwei Lager gibt. 1. Jene, welche noch voll wollen. 2. Jene, welche nur noch halb mitmachen wollen (vermehrt spielen). »

Organisierte Hochwacht-Hallen-Faustball-Turniere

1975-1978 Loreto-Turnhallen an einem Januar-Wochenende

Weitere sportliche Erfolge

1967 - 1976	Zuger kantonaler Faustballmeister
Meisterschaft 1. Liga Region UR-SZ-ZG	1. Liga-Meister 1974
1975 Turnier in der Festhalle in Luzern	1. Rang
1975 Musegg-Turnier in Luzern	1. Rang
1975 Turnier in Neuendorf	1. Rang
Meisterschaft 1. Liga Region UR-SZ-ZG	1. Liga-Meister 1975 & 2- Liga-Meister 1975
1976 Turnier in der Festhalle in Luzern	1. Rang

Wie gewohnt - kein Jahresbericht 1999

Protokollauszug der Generalversammlung vom 31. Jan. 2000:

«Von der Spielgruppe liegt wie gewohnt kein Jahresbericht vor.»

Eigenleben innerhalb der Männerriege Hochwacht Zug

Brief von Präsident Urs V. Schreier an die Spielgruppe vom 12. Dez. 2003:

«Sie und ihre Kameraden der Faustball-Spielgruppe führen ein Eigenleben in der Männerriege Hochwacht. Es ist sicher ideal für euch, dass ihr mit dem Vereinsleben nicht stark involviert seid.» Folgen: erhöhte administrative Arbeit für die Männerriege Hochwacht Zug

Loslösung von der Männerriege Hochwacht Zug und Gründung eines eigenen Vereins

Brief von Präsident Urs V. Schreier an die Spielgruppe vom 15. April 2005:

Betrifft die Statutenänderung der 77. GV vom 31.1.2005: die Statutenänderung: Angehörige der Spielgruppe sind Vollmitglieder der Männerriege Hochwacht Zug.

«Geschätzter Turnkamerad Giorgio! Nach dem Erhalt von unserem Brief mit der Information mit der beschlossenen Änderung der Statuten hast du mir telefonisch mitgeteilt, dass ihr euch als Spielgruppe von der Männerriege abnabeln und einen eigenen Verein gründen wollt.

Der Vorstand der Männerriege Hochwacht steht diesem begehren in keiner Art und Weise im Wege.»

Kehrtwendung: Vollmitglieder bei der Männerriege Hochwacht Zug zu werden, wird akzeptiert.

Brief von Präsident Urs V. Schreier an die Spielgruppe (Erwin Orlor) vom 22. Nov. 2005:
«Geschätzter Turnkamerad Erwin! Gemäss deiner Aussage wird man damit rechnen können, dass die Turnkameraden der Spielgruppe an ihrer GV vom 20. Jan. 2006 beschliessen, Vollmitglieder bei der Männerriege zu werden.»

Auflösung der Spielgruppe Hochwacht Zug

Brief von Erwin Orlor an die Männerriege Hochwacht Zug vom 23. Jan. 2006:
«Geschätzter Urs Viktor! Nun ist es soweit, mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir unsern Verein, die SG Hochwacht Zug, nach fast 33 Jahren an der diesjährigen GV vom 20. Jan. 2006 offiziell aufgelöst.»